



Sprecher(in)
Johannes Spatz ☎ (030) 90299 4703
Giselly Leinenbach ☎ (030) 897 49007
Dr. Jörn Reimann ☎ (030) 256 33 829
Wolfgang Nitze ☎ (030) 747 55974

www.forum-rauchfrei.de
post@forum-rauchfrei.de

Johannes Spatz c/o Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Gesundheit 21, Bergstr. 90, 12169 Berlin

Herrn
Präsident Pfarrer Dr. h. c. Jürgen Gohde
Vorsitzender
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.
für die Aktion Brot für die Welt
praesidialbereich@diakonie.de

18.02.06

Offener Brief

Gemeinsamkeit zwischen Brot für die Welt und Tabakindustrie?

Sehr geehrter Herr Dr. Gohde,

mit großem Unverständnis haben wir Ihre Anzeige in „Die Tabak Zeitung“ (DTZ) vom 3. Februar 2006 gelesen:

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Menschen nicht aufgrund ihrer Armut, Benachteiligung oder Behinderung an einem vollwertigen selbstverantwortlichen Leben gehindert werden.

Mit dieser propagierten Gemeinsamkeit stellt sich Brot für die Welt als eine das Leben fördernde Entwicklungshilfeorganisation an die Seite von Konzernen, die durch Verkauf und bestimmungsgemäße Anwendung ihrer Produkte gerade das Gegenteil bewirken, nämlich zu millionenfachem Siechtum und Tod beitragen. Arme Länder sind hiervon besonders betroffen. So steigt der Pro-Kopf-Zigarettenverkauf gerade in den Entwicklungsländern schon seit Jahren kontinuierlich, während Medikamente zur Krebsbehandlung und palliative Medizin in diesen Regionen für die meisten Menschen unerreichbar sind.

Die Weltgesundheitsorganisation spricht davon, dass jährlich weltweit fünf Millionen Menschen an den Folgen des Rauchens sterben. Bis zum Jahr 2020 ist mit über zehn Millionen

Forumsmitglieder: Karin Baar (Klasse 2000); Rainer Bäh (Senatsverwaltung); Doris-Kristina Barnekow (Nichtraucher-Initiative Berlin); Dr. Palle Bentsen (Vivantes-Klinikum); Prof. Dr. Renate Bergmann (Charité); Gundula Conseur (Vivantes-Klinikum); Maria Giselly de Albuquerque Leinenbach (FU Berlin); Katharina Ehrlicher (Dt. Allergiker- und Asthmabund); Dr. Lothar Erbenich (Krhs. Waldfriede); Dr. Barbara Fey (Berliner Krebsgesellschaft); Hedwig François-Kettner (Charité); Dr. Reinhard Fuchs (Inst. f. betriebl. Suchtprävention); Dr. Raimund Geene (Gesundheit Berlin); Michaela Goecke (Projekt Rauchfrei am Arbeitsplatz); Carola Goen (BA Pankow); Monika Hachmann (Senatsverwaltung); Dr. Tanja Hantke (BKK Mannesmann); Wolfgang Hille (FU Berlin); Karin Köppen (FU Berlin); Tim Korst; Dr. Ingrid Krause (AOK); Dr. Elke Langbehn (Senatsverwaltung); Dr. Dr. Gerd Ludescher (Schlossparkklinik); Dr. Andreas Mappes; Günther Martin; Susanne Mechnich (Landesjugendamt); Rolf Neubacher (Oberstufenzentrum Stegl.-Zehlend.); Wolfgang Nitze (BA Friedrichshain-Kreuzberg); Dr. Karl Raab; Dr. Jörn Reimann (Berliner Verkehrsbetriebe); Elisabeth Rieth (NID); Werner Rottschky (Nichtraucherbund Berlin); Karin Schmedding (Barmer Ersatzkasse); Dr. Tobias Schnabel (Vattenfall); Dr. Thomas Schulz; Dr. Wolfgang Schwarz (NID); Johannes Spatz (BA Steglitz-Zehlendorf); Dr. Henry Stahl (Dt. Rentenversicherung); Elvira Surrmann (Senatsverwaltung); Jefferey Tausch (Unternehmer); Christoph Tettenborn (Dt. Herzzentrum Berlin); Christiane Tschinkel (Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe); Edith Weiß-Gerlach (Charité); Ute Wintergerst

Todesopfern zu rechnen. Während bisher noch die meisten dieser Todesfälle in Industrieländern auftreten, werden sie dann zu 70 Prozent in Entwicklungsländern zu verzeichnen sein.

Die Tabakkonzerne sind seit Jahren dabei, den Kundenmarkt in den Entwicklungsländern mit aggressiven Methoden zu erobern. Dabei versuchen sie, sich ein Mäntelchen der Wohltätigkeit umzuhängen, indem sie mit Organisationen wie der Ihren gemeinsame Sache machen. So beteiligt sich Philip Morris „an mehr als 130 Jugendschutzkampagnen in fast 70 Ländern, stets in Zusammenarbeit mit angesehenen Organisationen, die über Erfahrungen und Kenntnissen in der Jugendarbeit verfügen“ (aus der Rede des Vizepräsidenten von Philip Morris, David Davies¹). Diese Kampagnen werden aus den Einnahmen der Produkte finanziert, die letztlich zum vorzeitigen Tod jedes zweiten Rauchers führen.

Sie sollten diese Gemeinsamkeit mit der Tabakindustrie nicht aufrechterhalten und Anzeigen und Spendenaufrufe in der Tabakzeitung einstellen. Andernfalls leisten Sie einen Beitrag dazu, eine todbringende Industrie gesellschaftsfähig zu machen.

Das Forum Rauchfrei bittet Sie, den beiliegenden Kodex „Gegen Sponsoring durch Tabakindustrie“ zu unterschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Giselly Leinenbach Wolfgang Nitze Dr. Jörn Reimann Johannes Spatz

Anlagen: Aufruf zum Kodex „Gegen Sponsoring durch Tabakindustrie“
 Unterschriftsformular für den Kodex
 Liste der bisherigen Unterschriften

¹ David Davies, Senior Vice President, Corporate Affairs, Philip Morris International / Corporate Image Konferenz, London, 7. November 2001 (www.philipmorris.de)